

Jahresbericht 2025 Verein Theater Rigiblick

Das Wichtigste zuerst:

Auch 2025 war für das Theater Rigiblick ein erfolgreiches Jahr. Wir stehen immer wieder vor dem Luxusproblem, dass viele Vorstellungen ausverkauft sind und das Publikum weit vorausplanen muss. Aber: Wie unser Theaterleiter so schön sagt: «Meine Probleme möchte ich haben...».

Ein Höhepunkt war sicher die im Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums ermöglichte Wiederaufnahme der Beatles-Tributes, die toll besucht und von der Presse weitherum wohlwollend besprochen wurden. Mit diesen Tributes war das Theater auch ins Theaterhaus Stuttgart eingeladen, wo vor jeweils mehr als 1500 Personen gespielt werden konnte.

Das Repertoire wurde 2025 durch das «Tribute to Johnny Cash» ergänzt, das sehr erfolgreich gestartet ist.

Ebenfalls eine Premiere 2025: Die Reihe «Punchlines & Protokoll». Sie brachte den Hip-Hop ins Rigiblick. In der Reihe werden monatlich zwei Rapper:innen eingeladen, die auf der Couch dem Musikredaktor Visu Suter über ihre Karrieren und ihr Leben Auskunft geben und ebenfalls rappen. Begleitet werden die Abende vom Musiker Timo Meier (ebenfalls Konzepter der Reihe) und seiner Band. Mit dieser Reihe gelingt es, ein jüngeres Publikum anzusprechen.

Zwei schwierigere Themen: 1. Die Standseilbahn wurde ersetzt. Deshalb mussten nach der Jungfernfahrt über Monate Ersatzbusse eingesetzt werden: Nichts als Pannen. Zu vielen Vorstellungen musste unser Publikum den Berg zu Fuss gehen, ein Taxi rufen oder frustriert wieder nach Hause zurückkehren. Viele Vorstellungen konnten erst verspätet beginnen.

2. gab es auch intern Herausforderungen: In der Technik fehlten gleich zwei Kollegen krankheitsbedingt für mehrere Monate aus. Dazu fiel eine Mitarbeiterin im Betriebsbüro von einem Tag auf den anderen komplett aus. Ihre Kolleginnen kompensierten und machten viel Überzeit. In der Technik konnten Freischaffende aushelfen. Im Büro fehlte jedoch die Zeit, jemanden zu suchen; ist dieser Prozess doch extrem aufwändig und für das Theater im November und Dezember, der intensivsten Theaterzeit, schlicht nicht zu leisten. Danke ans ganze Team für diese Extraleistung!

1. Theaterbetrieb

1.1. Programm über das Jahr

Regelmässig zeigten wir unsere Repertoire-Vorstellungen:

Goethes «Faust» erzählt mit Songs aus Rock und Pop (seit 2007)

2025: 6-mal im Haus. 1-mal auf Tour.

Azzurro (seit 2008)

2025: 6-mal im Haus.

To The Dark Side of The Moon (seit 2012)

2025: 1-mal im Haus

Der Lachs der Weisheit (seit 2013)

2025: 5-mal im Haus.

Pink Floyd meets Edgar Allan Poe (seit 2015)

2025: 3-mal im Haus.

Ds Lied vo de Bahnhöf (seit 2016)

2025: 9-mal im Haus.

Tribute to The Beatles: Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band (seit 2017)

2025: 6-mal im Haus. 1-mal on Tour.

Tribute to The Beatles: The White Album (seit 2018)

2025: 5-mal im Haus. 1-mal auf Tour

Respect! Tribute to the Greatest Soul Divas (seit 2018)

2025: 9-mal im Haus. 5-mal auf Tour

Tribute to Queen (seit 2018)

2025: 20-mal im Haus und 3-mal auf Tour.

Tribute to The Beatles: Abbey Road (seit 2019)

2025: 3-mal im Haus. 1-mal auf Tour

Tribute to Woodstock (seit 2019)

2025: 1-mal im Haus.

Tribute to The Beatles: Let It Be (seit 2021)

2025: 4-mal im Haus. 1-mal auf Tour.

Tribute to Monty Python (seit 2021)

2025: 2-mal im Haus.

Fahrenheit 451 - Ray Bradbury meets Radiohead (seit 2022)

2025: 6-mal im Haus.

Tribute to Simon & Garfunkel (seit 2022)

2025: 4-mal im Haus und 3-mal auf Tour.

Spiel mir das Lied .. von Morricone (seit 2023)

2025: 7-mal im Haus und 3-mal auf Tour.

Tribute to Prince (Seit 2023)

2025: 8-mal im Haus und 2-mal auf Tour. Dernière: 12.12.2025

Der Kontrabass (seit 2023)

2025: 2-mal im Haus. Dernière: 25.5.2025

Melody (Seit 2024)

2025: 38-mal im Haus und 5-mal auf Tour.

Dreamer (seit 2024)

2025: 7-mal im Haus.

Tribute to Johnny Cash (seit 2025)

2025: 21-mal im Haus.

Die Reihe «Der fliegende Teppich» wurde im Herbst weitergeführt. Klaus Hemmerle führte an acht «Imaginäre Orte».

Am 6. Mai hatte die neue Produktion «Tribute to Johnny Cash» Premiere. Wie sagte eine Besucherin danach so schön «Das ist RigiBlick Hoch 2». Ja – Daniel Rohr hat Regie geführt.

Am 16. Juni ging es dann einmal mehr ins «Open Air», das wir seit 2020 im Park durchführen. Auch das «Tribute to Johnny Cash» konnten wir draussen zeigen. Vier Wochen waren wir bei schönstem Sommerwetter im Park und schlossen mit der Dernière vom «Tribute to Woodstock» (keine Angst – bereits 2026 werden wir, nach vielen Nachfragen, diese Vorstellung wieder aufnehmen). Des Weiteren trat der schmaz, schwuler Männerchor Zürich, im Januar mehrmals mit seinem Programm «schmaz in space» auf. Im März wagten wir ein Experiment und spielten einen Monat lang nur Beatles-Tributes. Wir zeigten das «White Album», «Sgt. Pepper's Lonely Hearts Club Band» mit dem grossen Orchester sowie "Abbey Road" und "Let It Be". Es war ein voller Erfolg.

Franz Hohler hatte 2024 jede Woche ein Gedicht auswendig gelernt und präsentierte diese, begleitet von Eriko Kagawa am Klavier, auf unserer Bühne. Die Vorstellung war im Nu ausverkauft, so dass wir sie quasi ins Repertoire aufgenommen haben.

Adolf Muschg präsentierte sein Buch «Nicht mein Leben» als Vernissage bei uns. Die Saison 2025/26 wurde von Christian Kohlund eröffnet. An drei Abenden erzählte er uns die Geschichte von Clarence Darrow und zeigte einmal mehr, welch grossartiger Schauspieler und Entertainer er ist.

Mit «Verlustanzeige» präsentierte Daniel Fueter einen von ihm konzipierten Abend. Es sangen und rezitierten Nicole Knuth, Mona Petri, Niklaus Kost und Hans Adolfsen. Ein schönes Gespräch zum Abschluss des 20-Jahr-Jubiläums von Daniel Rohr schenkte uns der Journalist Manfred Pabst. Das persönliche und freundschaftliche Gespräch mit Daniel war ein ganz besonderer Abend.

Gleich ein paar Tage später durfte das Galatea Quartett sein 20-Jahr-Jubiläum feiern. Es war uns eine Ehre, dass sie dies im RigiBlick taten.

Am 27. Oktober eröffnete dann die Reihe «Der fliegende Teppich – imaginäre Orte» mit dem Abend «Durcheinandertal» und Lesung aus dem Roman von Friedrich Dürrenmatt durch Daniel Fueter, begleitet von Vera Kappeler und Conradin Zumthor. Ein erster Höhepunkt dieser Reihe. Annähernd 100 Besucher:innen haben das Abonnement zur Reihe gelöst. Alle Abende werden auch im Theater Ticino in Wädenswil gezeigt. Eine willkommene Gelegenheit für die Künstler:innen, diese exquisiten Vorstellungen nicht nur einmal spielen zu können.

Mit dem November kamen Freund:innen zu Besuch: Am 2. November durften wir Conny Schirmer und Delio Malär mit ihrem charmanten Programm «Cocodello: TheaterLiebe» begrüßen und am 6. und 7. November Meret Becker und Dietmar Loeffler mit ihrem beeindruckenden Abend zur französischen Sängerin «Barbara». Daniel Fueter präsentierte am 11.11. im Rahmen des Musikpodiums der Stadt Zürich «Und vo der Liebi – Vier Liederzyklen».

Christian Jott Jenny zeigte im Oktober und November mit seinem Orchester seine «Presidential Suite».

Das Theater Kanton Zürich gastierte 2025 mit «Antigone», «Sherlock Holmes» und «Scho no speziell» im Rigiblick.

Um Weihnachten darf seit Jahren die «Nussknacker-Suite» nicht fehlen: Klaus Henner Russius und das Zurich Jazz Orchestra besuchten das Theater auch dieses Jahr.

Und ebenso verlässlich erzählten Daniel Rohr und Klaus Hemmerle vor und nach den Feiertagen eine Weihnachtsgeschichte, begleitet von einigen unserer langjährigen Musiker:innen.

Den Jahresabschluss feierte das Theater mit seinem treuen Publikum und mit zwei Vorstellungen vom «Tribute to Queen», einer heissen Suppe auf dem Feuer und den schon traditionellen Wunschballons.

Gut besucht waren auch die Gastspiele ausserhalb des Theaters: «Tribute to The Greatest Soul Divas» zeigten wir im Theater Uri und im Stadttheater Olten. Mit dem grossen Orchester und dem Tribute «Spiel mir das Lied... von Morricone» reiste das Theater nach Schaffhausen, Rapperswil und Visp. «Melody» wurde in den Kursaal Bern, ins Stadttheater Olten, ins Stadttheater Schaffhausen, ins Würth Haus in Rorschach und ins Theater Zofingen eingeladen. Auch mit dem Tribute to Simon & Garfunkel war das Theater auf Tournee: Das Würth Haus Rorschach, das Kultur und Kongresshaus Verrucano in Mels und das Theater La Post in Visp waren begeistert. Das Tribute to «Prince» rockte das Stadttheater Langenthal und den Saalbau Reinach. «Goethes 'Faust' begeisterte in Langenthal.

1.2. Auslastung

Im Berichtsjahr zeigten wir im Saal und am Open Air 217 Vorstellungen. Diese wurden von 40'365 Personen besucht. Hinzu kamen 25 Gastspiele auswärts mit weiteren 12'352 Besucher:innen. Insgesamt konnten 2025 demnach 52'717 Eintritte für Vorstellungen des Theater Rigiblick verzeichnet werden. Die gesamte Auslastung im Saal und am Open-Air war wieder enorm hoch und lag bei 97.5 %.

1.3. Team

Unsere Festangestellten teilten sich per Ende 2025 11 Vollzeitstellen, wobei 200 Stellenprozente unbesetzt waren: 170 Stellenprozente in der Leitung, und 430 Stellenprozente in Betriebsbüro, Disposition, Dramaturgie, Buchhaltung, Finanzen, Ticketing, Barleitung und Küche sowie 500 Stellenprozente in der Technik (Licht und Ton, Kostüme)

Festangestellte Team Leitung und Künstlerisches Betriebsbüro

Daniel Rohr, Theaterleitung 80%

Brigitta Stahel, Stellvertretende Theaterleitung 90%

Joëlle Honegger, Verantwortliche Ticketing, Disposition und Assistenz der Theaterleitung 100%

Nicole Brägger, Finanzen und Administration 80%
Michaela Trütsch, Künstlerisches Betriebsbüro 65% (20% ab September)
Petra Kongehl, Verantwortung Ticketing 100% (bis Oktober)
Maaret Mayr, Künstlerisches Betriebsbüro 80% (ab Februar)
Daniela Cousin, Buchhaltung, Verantwortliche Finanzen 60 %

Festangestellte Team Technik

Cyril Streit, Lichttechnik 100% (bis November)
Janos von Kwiatkowski, Lichttechniker 80%
Zora Marti, Lichttechnik 80%
Numa Schmeitz, Lichttechnik und Video 80%
Brian Lee, Tontechnik 80%
Igor Cujic, Tontechnik 80%
Dimitri Kuster, Tontechnik 60%
Martina Kamal, Haustechnik und Kostüme 40%
Regelmässig im Stundenlohn arbeiteten Michael Osterwalder, Orhan Gül und Pascal Hervouet des Forges in der Technik mit.

Festangestellte Team Bar

Lavinia Marti, Leitung Bar 60%
Angela König, Köchin für Team und Künstler:innen 30%
An der Bar und Abendkasse arbeiteten Ende 2025 15 Mitarbeiter:innen im Stundenlohn:
Pablo Anton, Lawrence Bassfeld, Maja Buri, Grischa Förderer, Sophia Heller, Paulina Engels, Naima Geiger, Fanny Harte, Lilli Keller, Sean Kündig, Hannah Purainer, Natalie Schürmann, Lino Storni, Lou Vernier und Sabrina Wetter.
Ein grosses Dankeschön gilt auch dieses Jahr wieder den seit Jahren freiwillig Mitarbeitenden: Charlotte Herzer für ihre grosszügige Gastfreundschaft für Künstler:innen in ihrem Haus am Toblerplatz, Annette Kaiser und abwechselnd Hanspeter Schweizer für ihre Zubereitung unserer Mittagessen am Donnerstag und Daniele Storni für das wöchentliche freitägliche Zmittag.

1.4. Ökologie, Nachhaltigkeit, Inklusion

Eine zunehmende Bedeutung hat auch vieles, was abseits der Bühne im Haus passiert. Nämlich die nachhaltigen, inklusiven Aspekte. Auch hier sind wir auf einem guten Weg. Dazu einige praktische Beispiele:

Im Saal Wir bieten den Inhaber:innen der Kultur-Legi sowie jungen Menschen bis 30 Jahre die Tickets für 20.–bis 30 Franken an. Menschen im Rollstuhl können wir mit unserem Treppenlift in den Saal bringen. Selbstverständlich sitzt man im Rollstuhl in der 1. Reihe und die Begleitpersonen gleich daneben oder – in einer grösseren Gruppe – auch gleich dahinter in der 2. Reihe. Eine nicht genannt sein wollende Privatperson ermöglicht es auch immer wieder, dass Besucher:innen der MS-Gesellschaft unsere Vorstellungen besuchen können.

In der Technik Unser Licht haben wir im Saal und ganzen Haus schon länger auf LED umgestellt.

An der Bar und im Foyer Unser Angebot ist grösstenteils biologisch und regional (z.B. das Züriwasser). Wir bieten statt Coca-Cola das Goba-Cola aus Appenzell an. Wir vermeiden soweit möglich Plastik. Das trotzdem noch anfallende Plastikmaterial geben wir an Mr Green ab. Die Grünabfälle überführen wir an Grün Stadt Zürich zur Energiegewinnung. Unsere Blumendekoration wird von einem Blumenladen geliefert, der auf lokale und saisonale Pflanzen spezialisiert ist.

Im Büro Wir vermeiden das Ausdrucken von Unnötigem und benutzen selbstverständlich Recyclingpapier im Kopierer. Wir pflegen bereits seit Jahren die Zusammenarbeit mit einer Druckerei mit Ökozertifikat. Wir verschicken die Einladungen zur MV elektronisch statt auf Papier. Bühnenbilder werden nach Möglichkeit recycelt.

Im Team Mittags isst das Team gemeinsam. Ein frisch gekochtes, vegetarisches Menü wird zubereitet. Diese gemeinsamen Mittagessen dienen dem Austausch, aber ebenso der Vermeidung von Plastikabfällen durch «Convenience-Food»-Einkäufe. Um Foodwaste zu vermeiden gibt es regelmässig Resten-Essen.

Unsere Teambekleidung ist aus ökologischer Bio-Baumwolle. Unser Team reist mehrheitlich öffentlich an. Wir führen unsere regelmässigen Retraiten und Teamanlässe regional durch. Unser Team ist multinational, alters- und geschlechterdurchmischt.

2. Verein

Die 42. Mitgliederversammlung fand am 24. Juni 2025 statt. Da sich im Jahr zuvor mehr Mitglieder angemeldet hatten, als das Theater fassen kann, wurde die Versammlung auf das Open Air-Gelände verlegt. Es waren insgesamt 185 Personen anwesend. Davon waren 179 stimmberechtigte VTR-Mitglieder und sechs Gäste. Im Anschluss an den statutarischen Teil informierte Klaus Hemmerle mit Begeisterung über die anstehende vierte Reihe des «Fliegenden Teppichs», musikalisch begleitet vom Galatea Quartett.

2.1. Vorstand

Auch im vergangenen Jahr verlief die Zusammenarbeit im Vorstand harmonisch und effektiv. Die strategische Führung des Vereins traf sich zu drei Sitzungen und war auch beim traditionellen Weihnachtessen des Teams im Dezember dabei. Als Aktuarin schrieb Claudia Simon die Sitzungsprotokolle, Fabio Meyer gewährleistete die Verbindung zum Verein Sterntheater, die unsere Eigenproduktionen abwickelt, und Peter Leutenegger in seinen Funktionen als Vizepräsident und Quästor widmete während des Berichtsjahres hunderte von Stunden Organisation und Kontrolle unserer Rechnungsführung. Seinem klar definierten Ziel einer Vereinfachung der Buchhaltung bei grösserer Transparenz und Verständlichkeit, ist er dabei einen grossen Schritt nähergekommen.

2.2. Mitglieder

Wir konnten auch 2025 in schöner Regelmässigkeit neue Mitglieder willkommen heissen. Ende Jahr verzeichneten wir 2153 Vereinsmitglieder (2024 waren es 2101). Die Summe der Mitgliederbeiträge erhöhte sich von CHF 401'246 auf CHF 415'547. Diese Verbundenheit und Treue unserer Mitglieder macht uns stolz. Für den Theaterbetrieb ist es eine substantielle Unterstützung, ohne die wir nicht überleben könnten.

Die Theaterreise konnte aus personellen Gründen 2025 nicht durchgeführt werden.

2.3. Finanzen

Nach einem Jahr mit einigen Unsicherheiten, infolge den nicht erhöhten städtischen Subventionen, war das Jahr 2025 solide planbar. Lieber vorsichtig war unsere Devise. Auch darum, weil sich auf der Einnahmenseite mit Tickets kaum mehr viel bewegen lässt. Mehr Auslastung geht nicht. Der Ertrag aus dem Spielbetrieb bewegt sich somit im Rahmen des Vorjahres. Dafür konnten wir beim Barbetrieb und bei den Dienstleistungen nochmals zulegen. Gesamthaft erreichten die Einnahmen aus Dienstleistungen, Ticketverkauf, Bar und Vermietung erfreuliche CHF 1,48 Mio, ca. CHF 110'000 mehr als 2024. Und dank der grossen Unterstützung durch unsere Mitglieder und Sponsor:innen konnten die Erträge aus Mitgliederbeiträgen, Spenden, Sponsoring und Subventionen wieder gesteigert werden. Auf der Aufwandseite schlagen vor allem die Kosten für Produktionsentwicklungen zu Buche. Die Rückstellungen mussten im Vorjahr abgebaut werden, sodass alle Aufwendungen im laufenden Jahr direkt durchgeschlagen haben. Dagegen konnten Investitionen in die Infrastruktur im laufenden Jahr dank Zuwendungen aus Stiftungen, der Stadt und dem Kanton direkt finanziert und abgeschrieben werden. 2025 resultierte ein Gewinn von CHF 31'526.–. Entsprechend verändert sich das Eigenkapital auf CHF 299'943.–

2.4. Dank

Wir danken dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich sowie der Fachstelle Kultur des Kantons Zürich für die zugesprochenen Subventionen. Danke unseren zwei Partnern: Der Zürcher Kantonalbank und dem Migros Kulturprozent. Danke auch der Vontobel-Stiftung und der Swiss Casino Group sowie unseren zahlreichen grosszügigen, nicht genannt sein wollenden Sponsor:innen und Spender:innen.

Danke Nicolas Schumnik und dem Team vom Restaurant Rigiblick, das das Catering beim Open Air ausrichtete und dem Küchenchef Ronny Zipfel für die regelmässige Verköstigung unserer Künstler:innen und Mitarbeiter:innen vor den Shows.

Danke der Werbeagentur BrinkertLück Creatives, Dennis Lück und Nicolas Born für Ihre Werbe- und Konzeptarbeiten. Ebenso danken wir der Schellenberg Druck AG für die Desktop-Arbeiten am monatlichen Spielplan, der Erbegemeinschaft Fueter/Blanc und den Mietern Laurent Cantaluppi und Ruedi Hug für das Lager an der Freudenbergstrasse. Danke an aroma productions für das Produzieren der Förderwand-Schriften. Ein herzliches Dankeschön auch dieses Jahr der Firma BDO:

Roger Weber, Leiter Treuhand Zürich. Er liess seine Mitarbeitenden Selina Plüss und Robin Studer unsere Finanzbuchhaltung während ihrer Arbeitszeit erledigen.

3. Schluss

Ein Theater zum Erfolg führen und diesen auch halten: Das kann Daniel Rohr. Seit er als Theaterleiter 2004 bei uns eingestiegen ist, hat er aus dem ehemaligen Gastspielhaus für das Quartier eine künstlerische Institution geschaffen, die weit über die Kantonsgrenzen ausstrahlt. Kontinuierlich hat er das Theater Rigiblick mit seiner Kreativität und einem enormen Einsatz zu einem Aufführungsort entwickelt, wo sich die Auftretenden sichtlich wohlfühlen und die Kritik regelmässig die hauseigenen Inszenierungen lobt. Die Einnahmen und Publikumszahlen haben sich vervielfacht. 2025 konnten wir das erreichte Niveau halten, was im heutigen schwierigen Umfeld keineswegs selbstverständlich ist.

Ich habe es sehr genossen, Daniel Rohr auf diesem langen Weg zu begleiten und mitzuerleben, wie seine Arbeit hinter und vor den Kulissen Früchte trug, wie sich das Team stetig vergrösserte, wie sich junge Künstler:innen bei uns weiterentwickeln konnten und so eine enge Bindung zum Rigiblick entstand. Immer weitere Personenkreise vertrauten seiner Programmwahl und sind zu treuen Mitgliedern und regelmässigen Gästen geworden. Dem gesamten Theater Rigiblick-Team und seinem Vorstand wünsche ich weiterhin gutes Gelingen. Danke, dass ich im Hintergrund ein Teil dieser Erfolgsgeschichte sein durfte.

Myriam Barzotto, Präsidentin Verein Theater Rigiblick Zürich, im Juni 2026